



Tinghir Foto: Adobe Stock, Montse Cobos

Unterwegs im Süden Marokkos

von Elisabeth Kneissl-Neumayer

Von einzigartiger Schönheit ist der weite Süden Marokkos – südlich des Hohen Atlas – von den Sanddünen des Erg Chebbi über die Straße der Kasbahs bis zu den faszinierenden Landschaften des Anti-Atlas im Südosten des Landes. Die Flussoasen leuchten in den herrlichsten Grüntönen vor kargen Erosionslandschaften. Tafraoute als Zentrum des Anti-Atlas bietet nicht nur das traditionsreiche Tal der Ammeln, aus dem viele der geschickten Handelsleute Marokkos stammen, noch beeindruckender sind die überwältigenden Felslandschaften rings um die Ortschaft. Der belgische Künstler Jean Verame hat hier (nicht von allen nur begeistert

aufgenommen) „Land Art“ der besonderen Art gewagt – türkis, azurblau und rosa gestrichene gewaltige Felsen ragen aus der Landschaft auf und faszinieren mit ihrem Farbenspiel in der rötlich-ockerfarbenen Umgebung. Ein Geheimtipp par excellence ist die enge Schlucht Ait-Mansour, die man erst nach ordentlichen „Bergwertungen“ erreicht (hier wie in vielen anderen Regionen Marokkos denkt man oft an Hundertwassers Anspruch, dass die gerade Linie gottlos sei ...). Eine enge Schlucht weitet sich langsam zu einem eindrucksvollen Palmengarten, wo die schmale Asphaltstraße quasi durch den Palmenhain hindurchgelegt wurde.

auf, bewehrt mit Eindruck gebietenden Türmen und beschützt von Berbermotiven aus Ziegelsteinen, die den bösen Blick abhalten sollen.

Straße der Kasbahs

Ait-Benhaddou liegt wie Skoura, das Dades-Tal oder Tinghir an der „Straße der Kasbahs“, traditionelle Stampflehbauten und befestigte Dörfer (Ksar) der Chleuh-Berber sind (nunmehr UNESCO-Welterbe) erhalten geblieben. Die zerstörerischen alljährlichen Regenfälle im Winter haben manche der Lehmbugen stark beschädigt, andere unwiederbringlich zerstört, an anderen wird schon wieder fleißig renoviert. Nur ständige Betreuung und Pflege erhält diese Bauten oder, wie am Beispiel der sehr schönen Kasbah Ben Moro in Skoura, die Umwandlung in ein traditionelles Hotel nach europäischen Komfortbegriffen, aber mit unendlich viel Lokalkolorit. Herausragend ist das befestigte Dorf Ait-Benhaddou im Mellah-Tal nordwestlich von Ouarzazate. Es gefällt nicht nur den Fotografen, sondern auch den Filmschaffenden. Werner Herzog hat hier mit Nicole Kidman zuletzt „Queen of the Desert“ über die Engländerin Gertrude Bell gedreht. Auch wenn viele der Einheimischen jetzt in der „Neustadt“ auf der anderen Seite des Flusses leben, die Stadt und die Lehmbauten werden weiter gepflegt und natürlich ist man mächtig stolz auf alle Filme, die hier gedreht wurden, ob „Gladiator“ oder „Game of Thrones“ oder Orson Welles’ „Sodom und Gomorra“. In eine der Kasbahs ist eine innovative spanische Hotelkette eingezogen (Xaluca), die schon mehrere gute Hotels im Süden Marokkos betreibt. Wenn nicht rasch Geld kommt, ist allerdings die alte Synagoge (bis 1967 stellten die Juden ein Drittel der Bevölkerung) verloren – das schöne Gewölbe scheint nicht mehr lange durchzuhalten.

Ein Riad

Ein Erlebnis der besonderen Art, das man sich auf alle Fälle in Marokko gönnen sollte, ist eine Übernachtung in

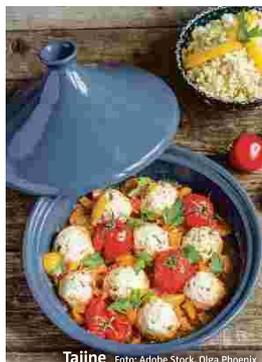


Junges Kamel Foto: Elisabeth Kneissl-Neumayer

einem „Riad“ – schönen, alten Kaufmannspalästen. Aber was kann man sich darunter vorstellen? Wir läuten eine altertümliche Glocke bei einem eher unscheinbaren Tor. Sind wir tatsächlich richtig? Wir warten. Dann hören wir Stimmen, einen sich drehenden Schlüssel, das Tor öffnet sich. Ein freundlicher Herr führt uns durch einen eher düsteren Gang in einen Innenhof. Plötzlich Licht und Wärme – nicht die Temperatur macht die Wärme aus, sondern die Farben und Muster der Ziegel und Kacheln, der Ornamente und Möbel. Wir beziehen geschmackvoll eingerichtete Zimmer, sehen uns die

weiteren Räumlichkeiten an, besteigen die Dachterrasse – vor uns liegt Marrakesch (oder Essaouira oder Fes), das Gewirr von Gassen, Häusern, Moscheen, dahinter der schneebedeckte Hohe Atlas und die einzigartig schöne Koutoubia-Moschee.

Ein idealer Begleiter für eine Reise ist immer ein gutes Buch – u. a. „Die Stimmen von Marrakesch“ von Elias Canetti oder „Himmel über der Wüste“, im Original „The Sheltering Sky“, von Paul Bowles (der Tanger verfallen war) oder „Das nackte Brot“ von Mohamed Choukri und „Das Schweigen des Lichts“ von Tahar Ben Jelloun.



Tajine Foto: Adobe Stock, Olga Phoenix

Schluchten

Schluchten sind überhaupt eines der schönsten Themen im Süden – fast jeden Tag eine einzigartige Schlucht. Die überwältigendste, für die man sich auch ausreichend Zeit nehmen sollte, ist die Dades-Schlucht, die von Boumalne du Dades weit in den Norden in den Hohen Atlas hinaufführt. Inmitten von rot leuchtenden Felswänden und gewaltigen Felsklötzen mit Wollsackverwitterung windet sich das Flussband zwischen malerischen Kasbahdörfern. Aus dem Einheitsrosa der Dörfer (ja, die Häuser und Schulen und Moscheen sind im Süden meist rosa gestrichen) ragen noch immer einige der alten Lehmbugen = Kasbahs



Marrakesch, Medersa Ben Youssef, Foto: Adobe Stock, NoraDoo

Erleben Sie die orientalische, faszinierende Welt Marokkos, Königsstädte, Dünen, Kasbahs, z. B. bei der 12-tägigen Reise „Marokkanische Impressionen“, Termine: 1. 10.–12. 10.2022 und 28. 12.–7. 1.2023, 4. 3.–15. 3. und weitere Termine im Frühling 2023 oder noch umfassender bei der 15-tägigen Reise „Marokko intensiv“, 5. 10.–19. 10. 2022 sowie 8. 3.–22. 3. 2023. Wenn Sie es komprimierter wünschen, ist die 8-tägige Reise „Marokkos Königsstädte“ die richtige Wahl, 26. 10.–2. 11. 2022 und 28. 12.–4. 1. 2023. Mit Kneissl können Sie auch den Süden Marokkos erkunden, 4. 2.–11. 2. 2023 und in 5 Tagen die wunderbare Stadt Marrakesch, 22. 10.–26. 10., 29. 10.–2. 11 und 31. 12.–4. 1. 2023. Viele weitere Marokko-Reisen im Frühling 2023. Anreise via AirRail ab Linz und Flug ab Wien.

Hier finden Sie das gesamte Angebot an Marokko-Reisen von Kneissl Touristik:



València – Mittelmeer-Metropole zwischen Mittelalter und Moderne

von Elisabeth Kneissl-Neumayer*

Die Stadt mit ihren 2 Millionen Einwohnern (im Großraum València) blickt auf eine mehr als 2000-jährige Stadtgeschichte zurück – die prägenden Epochen begannen allerdings erst vor knapp 800 Jahren, als die Stadt von den Königen von Aragon den Muren abgerungen wurde. València entwickelte sich zu einem der wichtigsten Mittelmeerhäfen und einer bedeutenden Handelsstadt, in der prunkvolle gotische Paläste und Kirchen entstanden und eines der schönsten Börsegebäude weltweit. Dank der zahlreichen Seidenweber wurde eine atemberaubend schöne Seidenbörse errichtet, die mehr einer Kathedrale als einer Handelshalle gleicht.

Nach der Flut

Die 50er Jahre des 20. Jahrhunderts waren geprägt von katastrophalen Überschwemmungen des Turia, er wurde südlich an València vorbeigeleitet und im alten Flussbett wurden die ersten prachtvollen Parks angelegt, die sich jetzt im weiten Bogen um die Altstadt schmiegen. Im südöstlichen Teil dieses Turia-Parks entstand in den 90er Jahren bis 2006 die Ciutat de les Arts i les Ciències, eines der faszinierendsten Projekte moderner Kunst in Europa. Der aus València stammende Architekt Santiago Calatrava zeichnete gemeinsam mit Félix Candela verantwortlich für zahlreiche grandiose moderne Architektur-Ikonen wie das Hemisfèric (Planetarium und IMAX-Kino), das Museum der Wissenschaften, das Oceanogràfic (das größte Aquarium Europas) oder die extravagante Oper.

Lebensfreude überall

Zwischen der Placa de la Mare de Déu und den beiden alten Stadttoren Porta de Serrans und Torres de Quart erstreckt sich eines der beliebtesten Ausgehviertel von València – das Barrio del Carmen, schlicht El Carme genannt. Hier findet man nicht nur altherwürdige Paläste, einzigartige Museen (u. a. das Museum Moderner Kunst – IVAM) und die beeindruckenden Deckenfresken der Kirche San Nicolas de Bari, hier schlägt auch das Party-Herz der Stadt mit Restaurants, Bars, aber auch Discos. Inmitten der Stadt erhebt sich La Seu, die Kathedrale von València, errichtet ab dem 13.



Museu de les Ciències Príncipe Felipe, Foto: Julius

Jh. über den Grundfesten eines römischen Tempels und einer Moschee. Wahrlich herausragend ist der achteckige, 50 Meter hohe Turm Micalet, man steigt über eine Wendeltreppe bis zur Aussichtsterrasse hoch und wird mit einer herrlichen Aussicht auf die Altstadt von València belohnt. Ringsherum findet man schicke Einkaufsstrassen, Tapas-Bars, Handwerksläden, usw. Wer abschalten will, kann das an den herrlichen Stränden der Stadt, Las Arenas, Malvarrosa und El Cabañal.

Teruel und Albarracín

Eine faszinierende Ergänzung ist der Ausflug ins Hinterland: Besonders beeindruckend sind die großartigen Türme von Teruel, die Mudejar-Kunst vom Feinsten zeigen – moslemische Motive mit Majolica-Fliesen für christliche Kirchtürme. Zusätzlich begeistert u. a. die Kassettendecke der Kathedrale, die – über 32 m lang – mit unzähligen Szenen und Figuren aus dem 14. Jahrhundert verziert ist. Nicht weit von Teruel entfernt, aber doch fernab der meisten Touristen-

wege inmitten der Bergwelt der Sierra de Albarracín thront über dem Fluss-tal der Guadalquivir das alte Taifa-Emirat Albarracín. Inmitten der gewaltigen, wehrhaften Mauern aus dem 10. bis 15. Jahrhundert hat sich ein Kleinstadtdjuwel mit islamischem und mittelalterlichem Flair erhalten.

Fallas – Frühling!

Von 1. bis 19. März feiern die Valencianer die Fallas! Die „heiße“ Phase beginnt mit den letzten 4 bis 5 Tagen. Wer es nach der Tradition der Valencianer machen will, muss „vivir sin dormir“ – leben, ohne zu schlafen. Alles Negative, verkörpert durch die Ninot-Figuren, soll verbrannt und aus

der Asche neu geboren werden, um die neue Jahreszeit willkommen zu heißen. Das Festprogramm der Fallas-Woche ist prall gefüllt – da muss ein „Ninot Indultat“ gewählt werden, eine Figur, die auf Wunsch des Publikums begnadigt wird, vor den Flammen verschont bleibt und dann im Fallas-Museum ausgestellt wird. Zahlreiche Blumenprozessionen der Frauen und Mädchen in ihren kostbaren Trachten führen zur Marienbasilika und Tag für Tag werden Feuerwerke gezündet. Am Abend des 19. März gehen alle Figuren in Flammen auf, begleitet von der Explosion zahlreicher Feuerwerkskörper, die das Ende des Festes einläuten. Ein weiteres Highlight und ent-

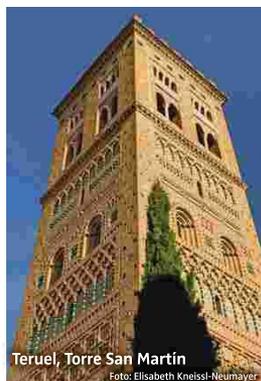
schieden ein Grund, die Reise in der Karwoche zu buchen, sind die beeindruckenden Semana-Santa-Prozessionen, die in València am Meer stattfinden! Ob Silvester, Fallas oder Semana Santa, die Feste zeigen die Einwohner von València so wie sie sind, in Feierlaune und elegant!



Foto: Adobe Stock, exclusive-design



Foto: Elisabeth Kneissl-Neumayer



Teruel, Torre San Martín

Foto: Elisabeth Kneissl-Neumayer

Marrakesch

22. - 26.10., 29.10. - 2.11., 31.12.22 - 4.1.23, 4. - 8.2., 21. - 25.2., 1. - 5.4., 29.4. - 3.5., 13. - 17.5.2023 Flug ab Wien inkl. AIRail ab Linz, Bus/Kleinbus, *****/Hotel/HP, Eintritte, RL **ab € 1.280,-**

Marokkos Königsstädte

26.10. - 2.11., 28.12.22 - 4.1.23, 4. - 11.2., 18. - 25.2., 11. - 18.3., 1. - 8.4., 22. - 29.4.23 Flug ab Wien inkl. AIRail ab Linz, Bus/Kleinbus, **** u. *****/Hotels u. 1x Riad/HP, Eintritte, RL **ab € 1.670,-**

Marokkan. Impressionen

Königsstädte – Sanddünen des Erg Chebbi – „Straße der Kasbahs“ – Hoher Atlas – Essaouira

1. - 12.10., 28.12.22 - 7.1.23, 4. - 15.3., 25.3. - 5.4., 29.4. - 10.5.2023 Flug ab Wien inkl. AIRail ab Linz, Bus/Kleinbus, **** u. *****/Hotels u. 1x Riad/HP, Eintritte, RL **ab € 2.150,-**

Marokko intensiv

5. - 19.10.22, 8. - 22.3.2023 Flug ab Wien inkl. AIRail ab Linz, Bus/Kleinbus, Hotels u. 3x Riad/HP, Eintritte, RL **ab € 2.890,-**

Le week-end in Rabat

Eine Reise zu den World Music Days „Visa for Music“ in die Hauptstadt Marokkos

16. - 20.11.2022 Flug ab Linz, Bus/Kleinbus, *****/Hotel/HP, Eintritte, RL **€ 1.430,-**



© Barbara



Kneissl Touristik verpackt València in eine 5-tägige StädteReise, immer mit einem Ausflug ins Hinterland nach Teruel und Albarracín.
Termine: 27. 10.–31. 10. 2022 (Herbstferien), 28. 12.–1. 1. 2023 (Silvester, inkl. Silvesterdinner), 16. 3.–20. 3. (Fallas), 1. 4.–5. 4. 2023 (Karwoche mit Prozession am Palmsonntag) und weitere Termine im Frühling
 Flug ab Linz oder Wien, Stadtbesichtigungen, 1. Ausflug mit Bus, 4*Hotel/NF, Eintritte, qualifizierte Reiseleitung.

* Elisabeth Kneissl-Neumayer ist Geschäftsführerin von Kneissl Touristik, València ist eine ihrer Lieblingsstädte.

Kneissl Touristik Lambach, Linzer Straße 4, ☎ 07245 20700, www.kneissltouristik.at
sab-reisen Linz-Urfahr, Lentia City ☎ 0732 908635 | sab-reisen Linz, Linzerie/Landstr. 12 ☎ 0732 774833 |
sab-reisen Wels ☎ 07242 635-550 ... und in allen weiteren sab-reisen Filialen in OÖ!